

echo der stille

Musikalisches Kraftpaket „du mit uns“



Inhalt: Integrierte Arbeitsgruppe von „alpha nova“
Friedenspfahl
Sanierung des Alttraktes
Frauen und Kinder auf der Flucht
Pfarrer-Umfrage: Klerus läuft den Bischöfen davon
Kursübersicht Herbst 2010



Liebe Freundinnen, liebe Freunde!

Eigentlich
bin ich
ganz anders,
nur
komme ich
so selten
dazu.

(Ödon von
Horvath)

Endlich einmal
zur Ruhe kommen,
nichts tun,
träumen,
innere Leere fühlen,
neue Freunde finden,
Zwiesgespräche halten mit Gott
und mit Menschen,
allein sein,
sich allein und einsam fühlen,
beten,

.....
über eigene Bedürfnisse
nachdenken,
Freude aufkommen lassen,
Anerkennung spüren,
seine Gedanken ordnen,
anderen Menschen zuhören,
Gott für die Freunde danken...
C.H.

Diese Gedanken schrieb uns
ein Gast nach seinem Auf-
enthalt im Haus der Stille
(S. 13). Zeit nehmen zum
Aufatmen und zu sich zu
kommen, das könnte uns
vielleicht ersparen, mit Ödon
von Horvath sagen zu müs-
sen: „Eigentlich bin ich ganz
anders, nur komme ich so
selten dazu“. Sei es im Haus
der Stille oder anderswo:
Ich hoffe, dass der Sommer
euch eine solche „Auszeit“
geschenkt hat, wo ihr den

Geschmack des Lebens neu
entdecken könntet.

Fenstersanierung

Im vorigen Heft habe ich
die **Sanierung des Altbaus**
angekündigt. In der ersten
Juliwoche war dies voll-
bracht. Die neuen Fenster
wurden wunderbar rasch
montiert, aber das Aufbrin-
gen der Wärmedämmung
dauerte natürlich länger. Der
Betrieb ging weiter und ich
danke den Kursgästen, die im
Juni und Anfang Juli einige
wenige Unannehmlichkeiten
mit Geduld und guter Laune
ertragen haben. Jedoch freu-
en wir uns schon über gute
Rückmeldungen unserer
Sommergäste, besonders
über die Insektenschutzgitter
und die Jalousien, die
vor der Hitze besser schützen
können.

Jetzt hoffen wir, dass viele
Menschen bereit sind, diese
wichtige Instandhaltungs-
maßnahme **auch finanziell
zu unterstützen**, denn in
zwei Jahren müssen wir
die dafür zur Verfügung ge-
stellten Privatkredite wieder
zurückzahlen.

In der sehr gut besuchten **Aktionswoche** wurde auch sehr viel im Haus gearbeitet, sodass nicht nur die Fassade erneuert wurde und sich schön präsentiert! Maria Grentner hat mit P. Karl die Woche organisiert und geleitet und berichtet über diese Arbeitswoche in guter Laune (S. 9). Wieder einmal einen herzlichen Dank an alle unsere engagierten Freundinnen und Freunde!

alpha nova

Im Bereich Haushalt hat sich jetzt auch die Gruppe „**alpha nova**“ gut eingelebt, und wir alle sind sehr dankbar nicht nur für die Leistung, die wir sehr schätzen, sondern auch für die freundlichen Begegnungen, besonders am Mittagstisch mit dem ganzen Team. Mario Bayer, einer der Leiter des Teams, stellt dieses Projekt vor (S. 5).

Flüchtlingsproblematik

Aber auch die sommerliche Sonne wirft Schatten. Unser Freund Henry aus Nigeria, von dem ich im Echo Jänner 2010 berichtet habe, ist doch plötzlich in die Schubhaft gekommen, wo wir ihn noch besuchen konnten, und **abgeschoben** worden, noch bevor unsere Intervention gelingen konnte. Nach mehreren Tagen gelang es ihm, wieder kurze Kontakte mit uns aufzunehmen und wir versuchen ihn dort zu unterstützen, dass er überhaupt eine Lebenschance hat.

Ich danke besonders den Menschen, die auf meine Telefonate und Mails hin, uns mit Gesprächen, Beratung, wertvollen Informationen und viel Zeitaufwand geholfen haben.

Das Thema **Flüchtlinge, Asylanten, Migranten** erfordert mehr denn je Wachsamkeit und Mut, und nur durch Vernetzung und Informationsaustausch können wir rasch die bestehenden Handlungsmöglichkeiten ausschöpfen.

Ich denke, dass ihr so wie ich, den Zynismus solcher Aussagen (leider eine unter vielen ähnlichen), verspürt: *„Wir haben derzeit ein System, wo wir den unqualifizierten Analphabeten aus irgendeinem Bergdorf genauso behandeln wie den hochqualifizierten Diplomingenieur.“* (Innenministerin Maria Fekter zitiert in Standard 31. Juli /1. August). Mit dem Anspruch auf ein „christliches Europa“ kann das nicht mehr zu tun haben. Allerdings sagten schon vor 2700 Jahren die Propheten: „Hört auf, vor meinen Augen Böses zu tun! Helft den Unterdrückten! Verschafft den Waisen Recht, tretet ein für die Witwen!“ (Jesaja 11,6-17).

Drei unserer Mitarbeiterinnen waren bei einer Tagung über **Flüchtlingsfrauen** in Graz und berichten darüber auf Seite 14.

Das Ziel einer Integrierten Arbeitsgruppe ist es, Menschen, die sonst in einer Behindertenwerkstätte arbeiten müssten, möglichst gut in den Arbeitsprozess eines (öffentlichen) Betriebes zu integrieren. Dies geschieht in einem Team von drei bis sechs Personen mit einem Betreuer.

Hans Waltersdorfer hat den jährlichen UNHCR-Flüchtlingsbericht zum Anlass für einen **kritischen Vergleich** genommen (S. 16).

Kirchenkrise

Wie ihr von P. Karl lesen könnt (S. 17), beschäftigt uns auch die **schwere Krise in der Kirche**. Durch Begegnungen mit engagierten Priestern und Laien auch aus verschiedenen europäischen Ländern konnten wir sehr direkt erfahren, wie flächendeckend die Krise fortgeschritten ist. In manchen Ländern scheinen die engagierten Laien bereits das Schiff verlassen zu haben oder sich nur noch sehr passiv zu verhalten. Das ist jedoch ein Grund, nur noch bewusster Kirche von unten her zu gestalten. Erfreulich waren für mich bei meinen Fahrten Begegnungen mit geistlichen Menschen, die an verschiedenen Orten in aller Ruhe und Freiheit pastoral und liturgisch anziehend und vereinend wirken.

Ausblick

Zum Schluß wieder ein paar erfreulichere Meldungen:

Gabor Marton aus Ungarn, der bei uns in diesem Jahr mitgelebt hat, um Deutsch zu lernen, übernimmt

im September seine Stelle als Kaplan in Althofen (Kärnten). Wir sind sehr dankbar für die Zeit mit ihm und wissen uns weiterhin verbunden. Althofen ist auch nicht zu weit!

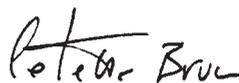
Unser neuer **Zivildienstler Markus Haar** stellt sich auf dieser Seite vor. Ein herzliches Willkommen!

Am 26. September werden wir einen **Friedenspfahl** enthüllen, ein kleines Fest, ein verbindendes Zeichen mit allen Frieden Suchenden auf der Erde: siehe letzte Seite. Ihr seid alle ganz herzlich eingeladen!

Mit der **5. CD** zu unserem Liederbuch „du mit uns“ ist diese Serie abgeschlossen, auch wenn es noch viele Lieder zu entdecken gibt. Beachte unser Angebot auf S. 11!

Auch an unser **Herbstkursprogramm** erinnern wir dich in diesem Heft (ab S. 19). Nach dem Urlaub erwacht manchmal die Lust auf Neues.

Nach einem hoffentlich entspannten und entspannenden Sommer wünsche ich euch einen guten Start in das neue Arbeitsjahr.



Colette Brun, Hausleiterin

Neu in unserer Gemeinschaft



Markus Haar

geboren 1990; Ich bin seit 5. Juli 2010 hier im Haus der Stille als Zivildienstler beschäftigt. Am meisten freue ich mich auf eine schöne Zeit hier und dass ich alle Tätigkeiten gut erledige. Durch die fröhliche Stimmung im Haus und durch die wunderbare Landschaft wird es mit Sicherheit eine tolle Zeit. Meine Hobbies: Fußball, Tennis, Freunde treffen und vieles mehr.

Integrierte Arbeitsgruppe im Haus der Stille

Seit April 2010 werden wir bei unserer alltäglichen Arbeit von einer Integrierten Arbeitsgruppe von „alpha nova“ unterstützt.

Alpha nova ist ein soziales Dienstleistungsunternehmen mit dem Ziel, Menschen mit Behinderungen einen „barrierefreien Zugang“ zum gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Wesentliche Grundsätze sind die Chancengleichheit und Selbstbestimmung, sowie das Recht auf persönliche Entwicklung.

Eine Form dieses Wirkens sind „Integrative Arbeitsgruppen“. Das Ziel dabei ist es, Menschen, die sonst in einer Behindertenwerkstätte arbeiten müssten,

möglichst gut in den Arbeitsprozess eines (öffentlichen) Betriebes zu integrieren. Dies geschieht in einem Team von drei bis sechs Personen mit einem

Betreuer. Manchmal gelingt es auf diese Weise, einzelnen Personen zu solcher Selbstständigkeit zu verhelfen, dass sie im öffentlichen Arbeitsmarkt eine Chance bekommen.

Mario Bayer, der in den 1980er-Jahren 7 Jahre lang in unserer Hausgemeinschaft war und dabei Frieda Scherz in der Küche unterstützt hat und jetzt bei alpha nova als Betreuer

arbeitet, hat beim Ehemaligentreffen anlässlich unseres Jubiläums 30 Jahre Haus der Stille den Vorschlag eingebracht, bei uns im Haus der Stille eine solche Arbeitsgruppe einzurichten. Einerseits bietet das Haus mit seinen vielfältigen alltäglichen Tätigkeitsfeldern ideale Bedingungen für das Ziel dieses Projektes, andererseits tut uns diese regelmäßige Mithilfe bei den vielen Arbeiten, die ein Gästebetrieb mit sich bringt, sehr gut.

Dazu kommt ein wichtiger sozialer Aspekt: Immer wieder ergibt es sich, dass das Team zusammen mit Langzeitgästen, Volontären, freiwilligen

HelferInnen oder Hausangestellten gemeinsame Arbeiten anpackt (z.B. Versand des „echo der stille“, Erntearbeiten im Garten, Aktionswoche). Dadurch ergeben sich wichtige

soziale Kontakte und Gespräche. Auch bei den Essenszeiten achten wir darauf, dass das Team nicht unter sich bleibt, sondern aufgeteilt an den Tischen der Gäste sitzt.

Zum Wesen einer Integrierten Arbeitsgruppe gehört auch die Freiwilligkeit. Personen bekommen die Möglichkeit, einen Betrieb kennen zu lernen und dann zu entscheiden,



Haben sich bei der Aktionswoche prächtig verstanden: Erich, Georg (alpha nova) und Inge bei der Erneuerung eines Weges.

ob sie bis auf weiteres hier arbeiten wollen. Von denen, die bisher als PraktikantInnen einige Wochen lang die Möglichkeit hatten, unser Haus kennen zu lernen, haben sich mittlerweile Sandra Urdl und Roman Niederwieser entschieden, im Team zu bleiben.



Sandra wohnt bei ihrer Familie in Seibuttendorf und kam aufgrund ihrer Trisomie 21-Erkrankung zu alpha nova. Sie deckt mit Freude die Tische, reinigt selbständig die Speiseräume und hilft regelmäßig beim Putzen der Zimmer.



Roman wohnt auch bei seiner Familie in Gleisdorf und putzt neben wechselnden Tätigkeiten regelmäßig die Zimmer und die Sanitärräume im Haus.

Zur Aufgabe des Betreuers/der Betreuerin gehört neben der Begleitung zur Arbeit auch die Begleitung bei der Arbeit. Für uns ist er/sie die Ansprechperson, mit der wir die anstehenden Arbeiten besprechen.

Wir sind sehr glücklich über diese Zusammenarbeit. Neben der großen Unterstützung bei der Arbeit verursacht sie für uns aber auch Kosten. Vielleicht finden sich unter unseren Freunden Menschen, die konkret dieses Projekt fördern möchten. Nimm bitte mit uns Kontakt auf.

*Hans Waltersdorfer,
im Gespräch mit Mario Bayer*

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: "Haus der Stille" alle: Rosental 50, A-8081 Heiligenkreuz a.W.; Hersteller: ABI-Print; Verlagsort: Heiligenkreuz a.W.; Herstellungsort: Maribor; Layout, Gestaltung und Redaktion: Hans Waltersdorfer; Fotos: Sarah-Simona Ruthofer, Hans Waltersdorfer, Mario Bayer, Hedi Mislík, Maria Grentner

Wir „pflanzen“ einen Friedenspfahl _____

Schon bei der Errichtung unseres Friedenszeichens der Religionen wurden wir darauf verwiesen, dass es eine internationale Initiative gibt, die sich zum Ziel gesetzt hat, den Friedensgedanken über alle Religionen und Völker hinweg zu verbreiten. Nun wurden wir erneut mit diesem Gedanken konfrontiert und haben uns entschieden, uns durch die Errichtung eines Friedenspfahles dieser weltweiten Friedensbewegung anzuschließen.

Die **World Peace Prayer Society (WPPS)**, von der diese Idee ausgeht, ist eine Nichtregierungsorganisation bei der UNO, die ihre Aufgabe darin sieht, Menschen auf der ganzen Welt im Friedensgebet „**Möge Friede auf Erden sein**“ (engl. „May peace prevail on earth“) zusammenzubringen.

Gegründet wurde die WPPS 1955 vom japanischen Lehrer, Dichter und Philosophen Masahisa Goi (1916-1980). Tief bewegt von den Zerstörungen des II. Weltkrieges suchte er nach Wegen zum Frieden und kam zu dem Ergebnis, dass die schlichten und doch kraftvollen Worte „Möge Friede auf Erden sein“ gleichermaßen eine Zusammenfassung der Friedenssehnsucht aller Menschen

sei, auf die sich Angehörige aller Nationen, Traditionen und Religionen einigen könnten. Ein zentrales Anliegen für die World Peace Prayer Society ist es, im Sinne dieser Worte zu leben und mit ihnen das globale Friedensbewusstsein der Menschen zu ändern.

Insgesamt stehen bereits **über 200.000 Friedenspfähle in mehr als 160 Ländern auf der ganzen Welt**. Sie finden sich in Tempeln, Kirchen, Klöstern, Stadtzentren, Universitäten, Schulen, Gärten... Sie fungieren als stummes Friedensgebet und ermahnen uns, stets den Frieden zu visualisieren und für möglich zu halten. **Durch die Errichtung eines solchen Friedenspfahles binden wir unser Friedenszeichen der Religionen in dieses internationale Friedensnetzwerk ein.**

Wir laden dich herzlich zur offiziellen Enthüllung und Segnung dieses Friedenspfahles am Sonntag, den 26. September, ein, bei der auch ein Lied von Hans Waltersdorfer mit den Worten dieses Friedensgebetes zur „Uraufführung“ kommt (vgl. S. 28).

[Nähere Informationen zu WPPS:](#)

www.worldpeace.de bzw.

www.worldpeace.org

Online-Spenden

Auf unserer Homepage www.haus-der-stille.at hast du jetzt auch die Möglichkeit, uns deine Spende online zukommen zu lassen (über einer einmaligen oder regelmäßigen Einzugsermächtigung). Du kannst derzeit aus folgenden Verwendungszwecken für deine Spende auswählen:

- für die dringendsten Anliegen
- für Friedensprojekte
- Patenschaftshilfe Rumänien
- Fenstersanierung

Sanierung des Altraktes

Die thermische Prüfung unseres Hauses im Winter 2008/2009, bei der uns der Austausch der Fenster aus dem Jahr 1968 und ein Vollwärmeschutz an der Außenmauer wärmstens empfohlen wurden, war der letzte Auslöser für die Entscheidung, dieses Projekt rasch anzugehen. Denn mehrere Fenster waren schon desolat, viele Rollos funktionierten nicht mehr, natürlich war auch kein Insektenschutz vorhanden.

Dank der Zusage von mehreren zinsenlosen Privatkrediten für die nächsten zwei Jahre, konnten wir die **Sanierung, die ca. € 90.000,- kostete, noch vor dem Sommer ohne größere Beeinträchtigungen des Betriebes durchziehen**. Der Austausch der Fenster ging wirklich sehr rasch vor sich, nur die Fassadendämmung zog sich (auch witterungsbedingt) etwas in die Länge, aber in der Aktionswoche Anfang Juli war alles abgeschlossen.

Bereits in den heißen Juliwochen konnten unsere Gäste die Vorzüge funktionierender Rollos und Gelsengitter genießen.

Da wir die Privatkredite, mit denen wir diese Sanierung vorfinanzieren konnten, in zwei Jahren zurückzahlen müssen, bitten wir alle, diese für unser Haus wichtige Erhaltungsmaßnahme auch finanziell zu unterstützen.

Die Sanierung kann finanziert werden, wenn

90 Leute € 1.000,- spenden
 180 Leute € 500,- spenden
 900 Leute € 100,- spenden
 1.800 Leute € 50,- spenden usw.

Bitte hilf nach deinen Möglichkeiten mit, wenn dir unser gemeinsames Haus der Stille wichtig ist.

**für Spenden für die Sanierung:
 Kto-Nr. 1.012.459, BLZ 38170
 Raiba Heiligenkreuz-Kirchbach**

Wenn du die Möglichkeit einer Online-Spende nützt (vgl. S. 7), wähle als Verwendungszweck für deine Spende bitte „Fenstersanierung“.

Herzlichen Dank für deine Hilfe!

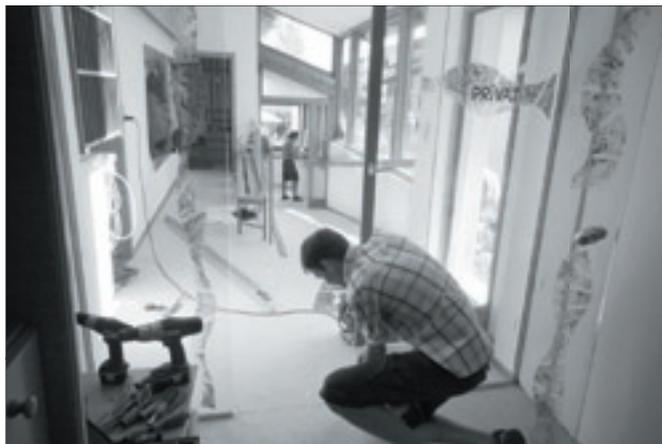
Colette Brun und P. Karl Maderner



Hochbetrieb herrschte auf der Baustelle Anfang Juli, als die Sanierung ins Finale ging.

Aktionswoche 2010

Unter dem Motto „Komm, hilf mit!“ hatten wir eingeladen, Viele sind gekommen und haben in Haus und Garten fleißig geholfen.



Erneuerung des Teppichbodens zum Privatrakt

Die Aktionswoche hat heuer vom 4. - 11. 7. stattgefunden. Insgesamt kamen 25 Personen, die mithalfen, viele anstehende Arbeiten zu erledigen: Im Haus wurde genäht (Vorhänge, Polster), Meditationspolster gestopft, Türstöcke wurden gestrichen, Dichtungen geklebt, Teppich-



boden verlegt, alle Fenster geputzt, ... Im Garten wurden Wege erneuert, Gebetshocker gestrichen, Blumenbeete gepflegt, Fahrräder repariert, ... Die Stimmung war sehr gut. Es hat auch sichtbar Spaß gemacht, in der Gemeinschaft zu arbeiten, und doch genügend Zeit fürs Gebet und für Pausen zu

haben. Am Abend saßen wir dann gemütlich beisammen.

An einem Tag gab es das Angebot, mit P. Karl nach Zagreb zu fahren, wo wir einen Einblick in verschiedene Religionsgemeinschaften bekamen. Wir besuchten zwei franziskanische und eine orthodoxe Kirche und ein



Viele Türstöcke wurden neu gestrichen



Hochbetrieb in der Nähstube



Maria koordinierte mit P. Karl die Arbeiten

muslimisches Gebetshaus. Dort erzählte P. Karl sehr eindrucksvoll von der Geschichte dieses Landes, seinen Religionen und der Weiterentwicklung aus seiner Erfahrung.

Es war eine sehr intensive und eindrucksstärke Woche, die für uns sehr wichtig ist. Ich danke auch im Namen der Gemeinschaft allen die mitgeholfen haben. Ich freue mich auf das nächste Mal, und bitte schon jetzt sehr herzlich wieder um zahlreiche Unterstützung. Ein herzliches Dankeschön!

Maria Grentner



Besuch der Moschee bei einem Ausflug nach Zagreb



Dorli kennt „ihre“ Fenster schon genau, kommt sie doch schon seit Jahren zur Aktionswoche!

„du mit uns“ - ein musikalisches Kraftpaket

Mit der 5. CD ist unser Liederbuchprojekt „du mit uns“ (vorerst) abgeschlossen. Zwar sind es „nur“ **100 der insgesamt 474 Lieder** aus dem Buch, die auf den CDs enthalten sind, doch sind diese sowohl voll ausgesungen als auch größtenteils in einer zusätzlichen Instrumentalversion (zum Dazusingen) aufgenommen. **Die Auswahl der Aufnahmen bietet einen Querschnitt durch die großen Themenblöcke des Liederbuches:** Kirchenjahr, Messgesänge und thematische Lieder und stellt damit ein hochkarätiges Medium zum Erlernen neuer Lieder in Schulen, Pfarren usw. zur Verfügung.

Für die Produktion, den abwechslungsreichen, zeitgemäßen Sound und die hochprofessionelle Studioarbeit ist neben den vielen Mitwirkenden MusikerInnen, SolistInnen und Chören v.a. **Didi Bresnig** und dem Springbock Records Studio von **Stefan Warum** zu danken, ohne deren Engagement diese Veröffentlichungen schwer vorstellbar wären.

Die aktuelle CD 5 beinhaltet Lieder zum Themenschwerpunkt „Friede - Gerechtigkeit - Schöpfungsverantwortung“.

Inhalt von CD 5:

- 331 Schalom, Friede sei mit euch
- 358 Einander zu segnen
- 592 Wenn wir miteinander träumen
- 595 Vater, mach uns eins
- 611 In Gottes Namen
- 613 Ihr sollt meine Zeugen sein
- 614 Du hast keine Hände, Herr
- 621 Hier und jetzt
- 626 Through Our Lives And By Our Prayers
- 641 Bin ich des Bruders Hüter
- 642 Viele kleine Menschen
- 643 In Ängsten die einen
- 646 Dein Reich komme
- 650 Hand in Hand
- 652 Herr, mache mich zum Werkzeug deines Friedens (Melodie: Israel)
- 660 Alles kommt von dir
- 661 Höchster, allmächtiger
- 662 Gott gab uns Atem, damit wir leben
- 667 Gott hat uns die Erde als Lebensraum gegeben
- 683 Hoffen wider alle Hoffnung

Einführungspreis bis 31. Oktober 2010

€ 15,00

(danach € 16,90)

Einzelpreis CD 1-4: jeweils € 16,90

Set-Angebote

du mit uns - Komplettsset

- Liederbuch „du mit uns“
- CD 1 - 5 zum Liederbuch



€ 80,00

(statt € 96,40)

CD-Set

- alle 5 CDs zum Liederbuch



€ 75,00

(statt € 84,50)

nähere Details im beiliegenden Prospekt

Meine Zeit im Haus der Stille

Immer wieder dürfen wir uns über positive Rückmeldungen unserer Gäste freuen (natürlich sind wir auch offen für Kritik). Manchmal hinterlassen uns Gäste ihre Gedanken auch schriftlich oder schicken uns im Nachhinein ihre Erfahrungen mit der Begegnung heilsamer Stille.

Danke für die schönen Tage hier bei euch im Haus der Stille! Ich habe hier Kraft tanken können für das kommende Schuljahr, innere Ruhe gefunden und mich körperlich und geistig sehr gut erholen können – vor allem aber habe ich wieder ein Stück näher zu Gott gefunden. Und dafür möchte ich euch Danke sagen, denn ohne eure Arbeit, eure Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Offenheit und eure Toleranz wäre dieses Haus nicht, was es ist, und ich hätte diese wichtige Erfahrung hier nicht machen können. Also DANKE euch allen!

Als ich hier angekommen bin, habe ich nur kurz meine Gedanken aufgeschrieben und ein bisschen von dem, was ich mir vermutlich erwartet habe, und das hier ist dabei herausgekommen:

Meine Zeit im Haus der Stille

Ausspannen,
einfach da sein.
Gedanken machen,
aber keine Sorgen.
Da sein.
Einfach da sein,
mit mir
und mit Gott.
Da sein,
Ausspannen,
Auslassen,
Da sein.
Einfach da sein.
Keine Sorgen,
keine Ängste.
Da sein.
Nur da sein.
Mit mir
und mit Gott.

Meine Zeit hier war genau so, wie ich es mir vorgestellt hatte und noch ein Stück besser.

Magdalena Krogger

Eine Orientierungsjahr oder eine Auszeit im Haus der Stille.

Du bist zwischen 18 und ca. 35 Jahre alt und weißt noch nicht oder nicht mehr, was dir im Leben wichtig ist: Schau auf unsere Homepage! Dort findest du ausführliche Informationen über die Möglichkeit, 9 bis 12 Monate ganz bei uns in der Gemeinschaft zu leben und über dich selber einiges zu entdecken. Komm zuerst für ein bis zwei Wochen zum Kennenlernen und sprich mit uns, ob das etwas für dich sein könnte.

Ohne Altersgrenze ist es auch möglich, eine Auszeit bei uns zu machen. Du kannst selber den Zeitpunkt und die Länge deines Aufenthaltes bestimmen: Auch dazu nähere Informationen auf unserer Homepage!

Heilsame, Heil bringende und heilende Zeit

Ich durfte selbst bereits sehr heilsame, Heil bringende und auch heilende Stunden und Tage bei euch verbringen und dafür danke ich sehr. Ich würde mir wünschen, dass viele Menschen, die auf der Suche sind, weil sie ihr Ziel verloren haben, diese Möglichkeit nutzen und auch nutzen können.

Ich habe erst vor kurzem Notizen gefunden, die ich bei meinem ersten Aufenthalt im Haus der Stille für einen inzwischen verstorbenen guten Freund geschrieben habe:

Endlich einmal zur Ruhe kommen,
nichts tun,
träumen,
innere Leere fühlen,
neue Freunde finden,
Zwiesgespräche halten mit Gott und mit Menschen,
allein sein,
sich allein und einsam fühlen,
beten,

weinen - still vor sich hinweinen - untröstlich schluchzen, Gott suchen, über sein Leben nachdenken, von der Stille überwältigt werden, die Schönheit der Natur bewußt erleben - dem Schöpfer dafür danken, tiefe Ruhe empfinden, Dankbarkeit verspüren, mit Menschen reden, über die Vergangenheit nachdenken, neue Ziele im Leben suchen, sein Leben ganz in Gottes Hände legen, warten, dass etwas passiert, traurig sein, Gott danken für die Gesundheit von Familie und Freunden, über den nahenden Tod eines Freundes nachdenken, über den eigenen Tod nachdenken, vor sich selbst Rechenschaft ablegen, den Standort wieder neu bestimmen, über Beziehung zu Mitmenschen nachdenken, dann und wann (gut) essen und trinken - schlafen, faulenzten - ein wenig im Haus mitarbeiten, Gott näherkommen, alles liegen und stehen lassen und zum gemeinsamen Mittagsgebet gehen, gemeinsam beten und Eucharistie feiern, wandern, innerlich und äußerlich frieren, über seine Schwächen nachdenken, Gott und die Mitmenschen um Verzeihung bitten, sich selber finden,

Unrecht einsehen,
über seinen Egoismus nachdenken,
über eigene Bedürfnisse nachdenken,
Freude aufkommen lassen,
Anerkennung spüren,
seine Gedanken ordnen,
anderen Menschen zuhören,
Gott für die Freunde danken,
für einen wunderbaren Aufenthalt im Haus der Stille dankbar sein,

Christoph Hochleitner

Frauen und Kinder auf der Flucht

Aus Anlass des Geburtstages des Grazer Caritas-Frauenwohnhauses, das seit zehn Jahren Asylwerberinnen und deren Kinder aufnimmt und betreut, fand am 17. Juni im Universitätszentrum Theologie, eine Tagung zu diesem Thema statt.

Ziel der Tagung war es, für das Thema Flucht und die damit verbundenen Schicksale zu sensibilisieren.

Asyl ist humanitäre Hilfe!

„Asyl und Flucht sind kein Verbrechen!“, hielt Caritas-Präsident Franz Küberl dezidiert fest. „Asyl wird öffentlich fast nur mehr unter dem Aspekt Sicherheit, Kriminalität und Missbrauch diskutiert - der Aspekt der humanitären Hilfe kommt kaum mehr vor.“ Er betonte, dass **Helfen eine Wissenschaft ist, die jede/r lernen kann.**

Wir müssen „evangeliar“ das Beste geben, nicht das Schlechteste.

Dir. Küberl erzählte, dass nach dem Krieg 180.000 Menschen aufgenommen wurden (vom Staat wurde schon bei 15.000 Menschen der Notstand ausgerufen). Die Menschen haben aber weiter aufgenommen, die Bevölkerung hat die eigene Regierung überholt.

1999 wurden z.B. 6.500 kosovarische Flüchtlinge aufgenommen - durch Privatpersonen bestanden aber 10.000 Platzangebote.

Dir. Küberl: „Es wird sehr viel mit der Angst gespielt.“ Dazu meint er: „Es gibt drei Arten der Ängste in Zusammenhang mit der Armut:

- Die Angst vor den Armen
- Die Angst selbst arm zu werden
- Die Angst der Armen (heimische Arme und Zuwanderer)“

Welche Formen der **Entängstigung** gibt es, haben wir, damit wir ein Stück weiterkommen?

Dir. Küberl: „**Es ist kein Verbrechen, dem Tod, der Unterdrückung, der Vergewaltigung, ... davonzulaufen.**

In Gegenden, wo es keine Zukunft gibt, ist es kein Verbrechen zu flüchten. Die Folge von Traumatisierung erhöht noch den Leidensdruck. „

Frauen auf der Flucht

Die Betreuung von Asylwerberinnen und deren minderjährigen Kindern ist in der gegenwärtigen gesellschaftspolitischen Situation eine große Herausforderung, erzählte Fr. Mag Christina Kraker-Kölbl, Teamleiterin im Caritas Frauenwohnhaus. Durch eine wertschätzende Betreuung kann sie ein Stück Menschlichkeit wieder erfahrbar machen und kann diesen Frauen wieder ein Stück ihrer Würde zurückgeben.

Im Jahr 2009 fanden 102 Personen aus 18 Nationen, davon 43 Kinder, im Frauenwohnhaus eine vorübergehende Heimat und Unterstützung beim Schritt in ein neues Leben.

Die UNHCR-Juristin Mag.a Birgit Einzenberger ging auf die Gründe der geschlechtsspezifischen Verfolgung ein - sexuelle und häusliche Gewalt, Genitalverstümmelung, erzwungene Familienplanung. In den letzten acht Jahren habe sich in Österreich eine umfangreiche Praxis zur Aner-

kennung geschlechterspezifischer Verfolgung entwickelt. Dennoch blieben eine Vielzahl von Hürden wie unzureichend geschlechtsgerechte Verfahren oder offene Fragen in Bezug auf eine gendergerechte Auslegung der Genfer Flüchtlingskonvention.

Die Teilnahme an dieser Tagung hat uns darin bestärkt, dass wir auf einem guten Weg sind: Die Augen nicht vor der Not anderer Menschen zu verschließen, egal woher sie kommen und wie sie zu uns gekommen sind. Leider wird in der öffentlichen Diskussion Asyl, Zuwanderung und Sicherheit vermischt – und aus der Sicht der Reichen geführt, die wir sind. Es geht fast nie um die Ängste der AsylwerberInnen und ihre Si-

cherheit. Es geht meist darum, mit viel Aufwand das zu verteidigen, was wir besitzen, anstatt einen Teil von unserem Reichtum für mehr soziale Gerechtigkeit einzusetzen. Wer zu rechnen anfängt, wird schnell herausfinden, dass Österreich viel mehr dafür ausgibt Menschen in Schubhaft zu nehmen, abzuschieben, unsere Grenzen zu schützen, AsylwerberInnen zu kontrollieren, nicht arbeiten zu lassen als es kosten würde, diesen Menschen zu helfen. **Wir konnten schon einigen Flüchtlingen helfen** – oft hat das Jahre gedauert – hier ein neues Leben zu beginnen, **und wir werden es auch weiter tun!**

Hedi Mislik / Maria Grentner



Ganggalerie

Ein Ausstellung mit großer spiritueller Tiefe konnten wir am 12. August eröffnen: einen Bilderzyklus von Savio Verra zu Texten von Angelus Silesius. Die Bilder sind noch bis Mitte Oktober in unserer Ganggalerie zu sehen. Savio Verra hat als Bildhauer auch die 2. Station unseres Ermutigungsweges gestaltet.

Gesucht: 9-Sitzer-Kleinbus (VW, Ford, Mercedes usw.)

Unser 9-sitziger Kleinbus hat uns in den letzten 8 Jahren **vor allem für unsere Gäste und diverse Arbeiten im und ums Haus** (Markusweg) treue Dienste geleistet. Auch bei unseren Studienfahrten durch Weißrussland, die Ukraine und Bosnien und bei 14 (!) Informationsfahrten mit unseren SpenderInnen für div. Sozialprojekte nach Rumänien hat er uns nie im Stich gelassen. Aber im Jänner läuft das Pickerl aus, und wir werden kein neues mehr bekommen.

Wenn du uns einen günstigen (oder kostenlosen) Bus vermitteln kannst, der es noch einige Jahre mit uns aushalten kann, nimm bitte mit uns Kontakt auf!

Hat Österreich ein Flüchtlingsproblem? __

Im Juni 2010 wurden anlässlich des Weltflüchtlingstages die aktuellen UN-HCR-Flüchtlingszahlen veröffentlicht, in der Kleinen Zeitung gab es dazu auch eine Auflistung der Top-Aufnahmeländer im Vergleich mit Österreich. Weil die absoluten Zahlen wegen der unterschiedlichen Größe der Länder wenig aussagekräftig sind, habe ich die Einwohnerzahlen dieser Länder mit den Flüchtlingszahlen verglichen und ausgerechnet, wieviele Einwohner auf einen Flüchtling kommen („Der Vergleich macht Sie sicher!“):

<i>Land</i>	<i>Einwohner</i>	<i>Flüchtlinge</i>	<i>Einw. auf 1 Flüchtling</i>
Pakistan	160.000.000	1.740.000	91,95
Iran	74.100.000	1.070.000	69,25
Syrien	20.400.000	1.050.000	19,41
Deutschland	82.300.000	593.800	138,59
Jordanien	5.700.000	450.800	12,64
Kenia	39.000.000	358.900	108,66
Tschad	10.800.000	338.500	31,90
Österreich	8.300.000	38.900	213,36

Resümee: Wenn jemand ein Flüchtlingsproblem hat, dann Jordanien, Syrien, Tschad.

Österreich liegt auf der Liste der reichsten Länder der Welt 2009 zwar „nur mehr“ auf Rang 16, aber immer noch 2 Ränge vor Deutschland und weit, weit vor Jordanien, Syrien, Tschad....

Wie sagt Caritasdirektor Küberl: „Wir jammern auf hohem Niveau“

Hans Waltersdorfer

Filmvorführung „Little Alien“ mit Diskussion



Auch in diesem Jahr beteiligt sich das Haus der Stille wieder an der österreichweiten Jugendaktion „72 Stunden ohne Kompromiss“.

Im Rahmen unseres Projektes konnten wir eine

Vorführung des Dokumentarfilms „Little Alien“

von Nina Kusturica organisieren.

Wir laden dich dazu herzlich ein:

Freitag, 22. Oktober 2010, 19.00 Uhr

anschließend **Diskussionsrunde mit Günther Polesnig**, Leiter der Flüchtlingsbetreuung der Caritas Graz-Seckau

Klerus läuft den Bischöfen davon

Unter diesem Titel berichtete die Kleine Zeitung von einer Umfrage unter kath. Pfarrern.

Hier einige Zahlen, die uns staunen lassen, die in dem Buch „**Wie geht`s, Herr Pfarrer?** Ergebnis einer kreuzundquer-Umfrage – Priester wollen Reformen“, veröffentlicht sind:

- 51 % wünschen, dass Frauen zu Priesterinnen geweiht werden.
- 79 %: Die katholische Kirche soll verheiratete Männer zu Priestern weihen.
- 62 %: Priester sollen heiraten und im Dienst bleiben.
- 62 %: Die katholische Kirche soll wegen einer Heirat in den Laienstand versetzte Priester wieder einsetzen.
- 52 %: Ich denke in vielen Fragen anders als die Kirchenleitung.

Der KA-Generalsekretär der Steiermark, Hans Putzer, sagt dazu: „**Die Priester verweigern der Führungsebene der katholischen Kirche die Gefolgschaft.** Und damit tun sie das, was die Laien bereits vor mehr als 40 Jahren getan haben.“ Nach dieser repräsentativen Umfrage ist es wohl für die Kirche nicht mehr möglich, jene, die Reformen einfordern, als Minderheit von Querulanten abzutun (Laieninitiative, Pfarrerrinitiative usw.).

Die Entfremdung der Priester von der Führungsebene ist groß. Dadurch verliert die Kirche viel an Gestaltungsmöglichkeiten. Aber noch könnte man durch rasche Reformen

abwenden, was beim Volk Gottes in Fragen der Sexualmoral bereits vollzogen ist: die völlige Ignoranz der kirchlichen Normen. Es ist daher nicht verwunderlich, dass sich **immer wieder auch Bischöfe kritisch zur Frage des Pflichtzölibates äußern** (Bischof Paul Iby, Bischof Robert Zollitsch, Vorsitzender der deutschen Bischofskonferenz und Bischof Norbert Brunner, Vorsitzender der Schweizer Bischofskonferenz). Letzterer: „Es sollte möglich werden, verheiratete Männer zu Priestern zu weihen“. Ich bin sicher, bei Freistellung würde die Ehelosigkeit um des Himmelreiches willen zweifelsohne an Leuchtkraft gewinnen. So würde es wieder möglich, als Gemeinde die Eucharistie regelmäßig zu feiern. Für einen weltoffenen engagierten jungen Menschen ist es völlig uninteressant, Verwaltungsbeamter für viele Pfarren zu werden. Die Kirchenleitung verhindert durch ihr starres Festhalten an einem menschlichen Gesetz, das Wachsen von Gemeinden – ja im Gegenteil, sie trägt aktiv zu deren Zerstörung bei. Fast 80 % der Pfarrer wünschen sich auch verheiratete Priester.

Auf diesem Hintergrund können kaum Priesterberufe wachsen. Das sieht man ja im ganzen Land. So schreibt ein Grazer Pfarrer: „Die Missbrauchsfälle sind nicht nur das Vergehen einzelner, sondern auch ein Fehler im System. Jahrzehntelang wurden in der Kirche perverseste Formen der körperlichen Liebe geduldet und vertuscht, während natürliche Formen unter Erwachsenen unterdrückt wurden. Da bleibt schon

die Frage, ob nicht Männer (und auch Frauen) mit normalem Liebesleben die Botschaft der Liebe Gottes glaubwürdiger verkünden können. Warum darf sich nichts ändern in der Kirche? Priestern wird zugemutet, zwei, drei, vier Pfarren zu übernehmen; die Gläubigen sollen zur Messe in die nächste Pfarre fahren. **Alle an der Basis werden laufend gezwungen, sich zu ändern, flexibel und mobil zu sein; nur „oben“, in der Kirchenleitung bewegt sich Null Komma Josef.** Diesen Widerspruch soll einmal jemand begreifen!! Wenn das so weiter geht, werden wir bald zur Katakombenkirche werden, ein

heiliger Rest, eine Kirche der Heiligen der Letzten Tage. Das hat Jesus sicher nicht gewollt.“

Ich bin überzeugt, im Umgang mit den Wiederverheirateten, in der Frage des Pflichtzölibats, in der Liturgie usw. muss sich rasch etwas ändern, sonst passiert das, was Pfarrer Niederer von Graz-Gösting beschrieben hat. Die Kirche braucht dringend Reformen. Es braucht keinen neuen Gesprächsprozess, es braucht nur noch Entscheidungen von oben, denn es ist alles ausdiskutiert. Aussitzen der Fragen geht nicht mehr ohne größeren Schaden.

P. Karl Maderner



Den ganzen Sommer über war der Markusweg stark frequentiert, wie z.B. bei dieser Begehung mit Wilhelm Bruners im Rahmen eines Bibel-Vertiefungswochenendes im August mit 40 Teilnehmern. Wilhelm Bruners hat ja die biblischen Einführungen zu den Texten aus dem Markusevangelium geschrieben.

Werkmappe zum Markus- und Ermutigungsweg

Für den Markusweg und den Ermutigungsweg gibt es seit kurzem eine gemeinsame Arbeits- & Werkmappe!

- weitere Texte zu den einzelnen Stationen zum Markusweg
- ein eigenes Lied zum Markusweg („Jesu Weg ist unser Weg“, von Hans Waltersdorfer) mit Strophen zu den einzelnen Stationen
- weitere Texte zu den einzelnen Ermutigungszeichen
- eine pädagogische Hilfe für die Begehung des Markusweges mit Kindern und Jugendlichen von Hanna Orthofer
- eine pädagogische Hilfe für die Begehung des Markusweges mit Schülern, Firmlingen und Jugendgruppen von Ludwig Wuchse



€ 9,80

September

18. - 19.	Ich tanze vor Freude	S. 20
24. - 26.	Friedenschule IV	S. 20
26.	Enthüllung und Segnung des Friedenspfahls	S. 28
27. - 2.10.	Informationsfahrt nach Rumänien	S. 20

Oktober

2. - 3.	Singwochenende	S. 21
3.	Franziskusgottesdienst	S. 21
5. - 6.	(K)eine Eile	S. 21
8. - 10.	Bibelschule im Alltag - Einführungs-WE	S. 21
15. - 17.	Bibliodrama	S. 22
18.	Der Weg zu wahrer Schönheit - FrauSein	S. 22
22. - 26.	Bibliodrama-Exerzitien	S. 22
23. - 2.11.	Wüstentage im Sinai	S. 22
26. - 31.	Einführung und Einübung in die Stille	S. 23
29. - 31.	Werktag Biblische Figuren	S. 23
31. - 2.11.	Bibliodrama - Kurzlehrgang	S. 23

November

5. - 7.	Werktag Biblische Figuren	S. 23
5. - 7.	Klara und Franziskus	S. 24
8. - 10.	Friedenschule V	S. 24
12.	Florale Inchies	S. 24
12. - 14.	Strenges Übungswochenende Meditation	S. 24
14.	Franziskusgottesdienst	S. 24
20. - 21.	Bibelschule im Alltag II	S. 24
21. - 26.	Exerzitien für Priester und Diakone	S. 25
26. - 28.	Fair streiten lernen	S. 25
26. - 28.	Musik der Stille	S. 25
27. - 28.	Nimm dir Zeit - Schnupperwochenende	S. 25

Dezember

1.	Weihnachtsbäckerei einmal anders	S. 26
3. - 5.	Schreibwerkstatt	S. 26
4. - 5.	Intensivgruppe - Vertiefung	S. 26
10. - 12.	Männerwochenende	S. 27
11. - 12.	Adventgeflüster	S. 27
12.	Franziskusgottesdienst	S. 27
12.	Weltladen-Weihnachtsmarkt	S. 27
13. - 19.	Einzelexerzitien - Ein Übungsweg in Stille	S. 27

September 2010

„Ich tanze vor Freude“

Meditatives Tanzen

Sich im eigenen Leib erspüren, den Rhythmus der Musik aufnehmen und miteinander in Bewegung kommen.

- meditative Kreistänze
- freies Tanzen

18.-19.9.2010

Sa, 14.30 - So, 14.00

Leitung:

Hedi Mislik

Kursbeitrag: € 20,-

Der Frieden fängt im Alltag an - Friedensschule IV

4. von 5 Blöcken, die auch einzeln besucht werden können

Friede ist kein Zustand, Friede ist Handeln. Friede muss immer wieder hergestellt, immer wieder erneuert - er muss gelebt werden.

Die einzelnen Blöcke sind grundsätzlich zusammenhängend geplant, können jedoch auch einzeln besucht werden. Sie beleuchten das Thema jeweils von einer anderen Seite.

24.-26.9.2010

Fr, 18.00 - So, 14.00

Leitung:

Hildegard Enzinger

Kursbeitrag: € 30,-

26.9.: Enthüllung und Segnung eines Friedenspfahls

Sonntag, nach dem Gottesdienst um 11.30 Uhr, s. letzte Seite u. S. 7

„Komm mit, ich will dir etwas zeigen“

Informationsfahrt nach Rumänien (Terminkorrektur wegen Friedenspfahlsegnung)

Wir besuchen Einrichtungen der Stiftung „Heiliger Franziskus“ in Siebenbürgen. Seit 7 Jahren unterstützt das Haus der Stille vor allem das Kinderhaus St. Bernadette, das in Orastie für Kinder aus den Elendsvierteln eingerichtet wurde. Bei unseren Besuchen durften wir immer wieder erleben, wie wichtig persönliche Kontakte sind, nicht nur für uns, sondern auch für die Menschen dort: zu spüren, dass es jemanden gibt, der sich für sie und ihre Situation wirklich interessiert!

27.9.-2.10.2010

Mo, 7.00 - Sa, 22.00

Leitung:

Hedi Mislik

Gesamtkosten: € 240,-

ANMELDUNG für alle Kurse:

Haus der Stille

A-8081 Heiligenkreuz a.W.

Tel.: 03135-82625 • Fax: 03135-82625-35

info@haus-der-stille.at • www.haus-der-stille.at (Online-Anmeldung)

Es ist auch immer möglich, sowohl ein/zwei Tage vor Kursbeginn zu kommen als auch länger zu bleiben.

Oktober 2010

Singwochenende

„Ein Gott mit vielen Namen“

Bei diesem Wochenende wird Hans Waltersdorfer sein neues Liederbuch „Ein Gott mit vielen Namen“ mit ca. 70 neuen Glaubens- und Lebensliedern vorstellen. Wir lernen vorwiegend diese neuen Lieder und werden sie auch gleich im Gottesdienst erproben. Aber auch in unserem Liederbuch „du mit uns“ gibt es noch einiges zu entdecken.

02.-03.10.2010

Sa, 14.30 - So, 14.00

Leitung:

Hans Waltersdorfer

Kursbeitrag: € 20,-

Bitte, Instrumente mitbringen!

3.10.: Franziskusgottesdienst Sonntag, 11.30 Uhr, anschl. Agape
zum Fest des hl. Franziskus ausnahmsweise am 1. Sonntag im Monat

(K) eine Eile

Zeitmanagement

Jede/Jeder von uns befindet sich in ihrem/seinem Privat- und Berufsleben unter einem enormen Druck unterschiedlicher Probleme und Aufgaben, die unbedingt rasch gelöst werden sollen. Ihre konsequente Umsetzung kostet viel Zeit und Energie und beansprucht viel Planungs- und Organisationstalent. Trotz allem passiert es, dass „die Dinge über den Kopf zu wachsen“ beginnen und die Zeiten des inneren Lebens verwandeln sich zu rasch in Termine.

Durch eine ausführliche Reflexion des Arbeitsablaufes, Identifizierung und Eliminierung von Störungen und Bearbeitung von Praxisbeispielen aus dem aktuellen privaten/beruflichen Kontext wird danach gesucht, wie der alltägliche Stress erfolgreich bekämpft und das Burnout-Syndrom verhindert werden kann.

05.-06.10.2010

Di, 10.00 - Mi, 14.00

Leitung:

Luboslav Kmet

Kursbeitrag: € 50,-

Bibelschule im Alltag 2010/2011

Einführungswochenende

Ein Jahr lang quer durch die Bibel. In der intensiven Auseinandersetzung mit der Bibel kann dieses „Buch der Bücher“ zu einer Kraftquelle für dein Leben und deinen Glauben werden.

weitere Termine:

20.-21.11.2010 | 15.-16.1.2011 | 19.-20.3.2011
30.4.-1.5.2011 | 18.-19.6.2011

Die Teilnahme an allen Wochenenden wird vorausgesetzt - eine grundsätzliche Entscheidung über Teilnahme oder Nichtteilnahme ist beim Einführungswochenende möglich

8.-10.10.2010

Fr, 18.00 - So, 14.00

Leitung:

Hans Waltersdorfer

Karin Michel

Tamara Strohmayer

Kursbeitrag: € 35,-
für das Einführungswochenende

„Die Zeit der Ernte ist da“ (Mk 4,29)

Bibliodrama

Im biblischen „Spiel“ wollen wir uns mit Leib und Seele von den Geheimnissen Gottes in der Bibel berühren lassen.

Zwei Quellen nähren diesen ganzheitlichen und lebendigen Prozess der Begegnung und Auseinandersetzung mit dem Wort Gottes: die tiefen biblischer Texte und die Lebensgeschichten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

15.-17.10.2010

Fr, 18.00 - So, 14.00

Leitung:

Colette Brun

Kursbeitrag: € 30,-

Der Weg zu wahrer Schönheit,

zu wahren „FrauSein“

In einer Welt des bestmöglichen Scheins und perfekten Designs wird die menschliche Person oft reduziert auf ihre äußere Hülle.

Dieses Seminar wendet sich an alle Frauen, die ihre wahre Identität als Frau erkennen und leben möchten. Im Inneren durch Erarbeitung des persönlichen Frauenbildes, im Äußeren durch die individuelle kosmetische Typberatung.

18.10.2010

Mo, 9.00 - 18.00

Leitung:

Olga Soltys

Kursbeitrag: € 36,-

Bibliodramaexerzitien

In einem Rhythmus von Sitzen in der Stille - Übung der Aufmerksamkeit bei einfachen Arbeiten in der Weise klösterlichen Lebens - Auslotung eines Bibeltextes und einer Rolle in wiederholtem Spiel auf der Bühne - in Einzel-, sowie Gruppengesprächen öffnen wir uns für die Wahrnehmung des Hl. Geistes, der die Bewegung unseres Lebens leitet und beseelt.

Wir nehmen während des Stillschweigens wahr, wie wir geführt werden und wir werden ermutigt, die Schritte des persönlichen und gesellschaftlichen Lebens selbst zu gestalten.

Der Kurs setzt in Verbindung mit einer gewissen Ichstärke und Flexibilität die Bereitschaft voraus, sich auf eine Übung einzulassen.

22.-26.10.2010

Fr, 18.00 - Di, 14.00

Leitung:

Klaus-Werner Stangier

Kursbeitrag: € 240,-

(Ermäßigung auf Anfrage mögl.)

Wanderbare Wüste

Wüstentage im Sinai

Für Raschentschlossene

Einige Restplätze frei

Anmeldeschluss: 17. September

23.10.-2.11.2010

Leitung:

Hans Waltersdorfer

Einführung und Einübung in die Stille

Meditation

- Hinführung und Einübung in die Meditation
- gemeinsames Gebet und Eucharistiefeier
- Übungen am Leib und Haltungsübungen
- Sitzhaltung und Atempraxis
- im Schweigen sein
- Impulsreferate

26.-31.10.2010

Di, 15.30 - So, 14.00

Leitung:

P. Karl Maderner

Kursbeitrag: € 75,-

Werktage Biblische Figuren

Die Biblischen Figuren tragen ein Geheimnis, das sich für alle, die sie schaffen oder mit ihnen umgehen, enthüllt. Sie berühren, fordern heraus, spiegeln uns Lebenssituationen, erinnern uns an längst vergessen Geglaubtes, rühren uns an in unserer Seele, lassen uns (biblische) Zusammenhänge besser verstehen.

- manuelles Erarbeiten d.Figuren unter Anleitung
- Bibelarbeit mit Hilfe der Figuren
- Haltungen und Handhabung der Figuren
- gemeinsame Gebetszeiten

29.-31.10.2010

Fr, 16.00 - So, 16.00

Leitung:

Lisi Waltersdorfer

Kursbeitrag: € 80,-

Materialkosten: € 25,-/Figur

Bibliodrama Kurzlehrgang

Zyklus „Kleine Formen des Bibliodrama für Schule, Jugend und Gemeinde“ (in Kooperation mit der ökumenischen kirchlich pädagogischen Hochschule Wien/Krems)

Zielgruppe:

An Bibliodrama Interessierte, aber auch Menschen, die Bibliodrama speziell in Jugend, Schule und Gemeinde einsetzen wollen. Es sind keinerlei Voraussetzungen erforderlich.

weitere Termine: 1.-3.4.2011 | 18.-20.11.2011

31.10. - 2.11.2010

So, 15.00 - Di, 14.00

Leitung:

Andrea Klimt

Herwig Hohenberger

Kursbeitrag: € 100,-

Kein Kursbeitrag für Studierende der KPH Wien/Krems

Drei Seminare, die auch einzeln besuchbar sind!

November 2010

Werktage Biblische Figuren

nähere Informationen s.o. - nur mehr Warteliste

5.-7.11.2010

Fr, 16.00 - So, 16.00

weitere Informationen s.o.

Klara und Franziskus - Menschen wie du und ich

Klara und Franz von Assisi waren geprägt von ihrer Zeit, ihren Familien, ihrem Glauben.

Wir laden ein, ein Stück des Weges mit ihnen zu gehen, sich von ihrer Begeisterung mitnehmen zu lassen – und einen neuen Blick auf unsere Zeit und unser Leben zu gewinnen.

Die 4 Wochenenden können auch einzeln besucht werden.

weitere Termine:

7.-9.1.2011 | 25.-27.3.2011 | 20.-22.5.2011

05.-07.11.2010

Fr, 18.00 - So, 14.00

Leitung:

Colette Brun

Hedi Mislik

P. Karl Maderner

Kursbeitrag: € 30,-/WE

€ 95,- für alle 4 Wochenenden

Der Frieden fängt im Alltag an - *Friedensschule V*

Letzter von 5 Blöcken, die auch einzeln besucht werden können

nähere Informationen S. 20

8.-10.11.2010

Mo, 14.30 - Mi, 14.00

Leitung:

Hildegard Enzinger

Kursbeitrag: € 30,-

Florale Inchies

Lebendige Kunstwerke auf Keilrahmen

Kleine Quadrate (3x3, 4x4, 5x5), werden mit getrockneten, einheimischen Blüten und Stängeln gestaltet und dann auf einen Keilrahmen geklebt, sodass sie sich zu einem harmonischen Ganzen zusammenfügen.

Man kann ein bestimmtes Thema verfolgen oder einfach die Quadrate nach persönlichem Geschmack zusammenstellen.

12.11.2010

Fr, 10.00 - 17.00

Leitung:

Berta Putz

Kursbeitrag: € 17,-

Materialkosten:

€ 5,- bis 10,-/Keilrahmenbild

Strenges Übungswochenende Meditation

für Menschen, die bereits Erfahrung und regelmäßige Übungspraxis in ZEN-Meditation haben oder zumindest an einem Einführungskurs teilgenommen haben.

12. - 14.11.2010

Fr, 18.00 - So, 14.00

Leitung:

Helmut Renger

kein Kursbeitrag

14.11.: Franziskusgottesdienst Sonntag, 11.30 Uhr, anschl. Agape

20.-21.11.: Bibelschule im Alltag (s.S. 21)

„Seht die Demut Gottes“

Exerzitien für Priester und Diakone im Geist des hl. Franz von Assisi

Der Diakon Franz von Assisi sieht sich selbst sowie seine Brüder im priesterlichen Dienst in der Schule und Sendung des demütigen Gottes. Seine diesbezüglichen Texte können uns auch heute inspirieren. Neben den Textimpulsen sollen Schweigen, Zeiten des Gebets, tägliche Eucharistie, Haltungsübungen, Angebote zu Gespräch und Beichte die Begegnung mit sich selbst und mit Gott fördern.

21.-26.11.2010

So, 18.00 - Fr, 14.00

Leitung:

P. Bernhard Holter ofm

Kursbeitrag: € 75,-

Tönende Stille - Stiller Klang

Musik der Stille

Der Stille innen und außen lauschen, der Stille in der Musik lauschen, stiller Musik lauschen und selber Teil dieser Musik werden durch Tönen, Singen sowie Ausprobieren und Musizieren von einfachen Instrumenten wie Leiern, Kantelen, Kalimbas, Klangschalen, Glockenspiel, Metallophon, Xylophon, Flöten ...

Wir werden auch Gedichten von Rose Ausländer, Christine Busta, Hilde Domin... in Klängen und Musik nachspüren.

26.-28.11.2010

Fr, 18.00 - So 14.00

Leitung:

Gabi

Schwaiger-Ludescher

Kursbeitrag: € 50,-

Fair streiten lernen

Einführung in die gewaltfreie Konfliktlösung

- konflikt- und versöhnungsfördernde Haltungen erkennen und einüben mit dem Gebärdengebet „Sonnengebet“ nach P. Painadath
- Theologie der gewaltfreien Entfeindungsiebe
- Modelle und Methoden der gewaltfreien Konfliktlösung nach Jean und Hildegard Goss-Mayr
- „Wolfsprache“ und „Giraffensprache“ nach Marshall Rosenberg
- Erarbeitung von Lösungen anhand mitgebrachter Beispielkonflikte in Kleingruppen, Rollenspiele

26.-28.11.2010

Fr, 18.00 - So, 14.00

Leitung:

Dieter Kurz

Kursbeitrag: € 40,-

„Nimm dir Zeit“

Schnupperwochenende im Haus der Stille

- Das Haus der Stille kennenlernen
- Einblicke in das Leben v. Franziskus u. Klara
- Haltungsübungen
- Bewegung zu Musik, meditativer Tanz
- Gespräch und Austausch in der Gruppe

27.-28.11.2010

Sa, 14.30 - So, 14.00

Leitung:

Hedi Mislik

Kursbeitrag: € 15,-

Dezember 2010

Weihnachtsbäckerei einmal anders

Keksebacken im Haus der Stille

Gemeinsames Zubereiten verschiedener Keksteige, Backen und Verzieren.

Du bekommst mit nach Hause:

- Weihnachtsbäckerei, ca. 2 kg, mind. 10 Sorten
- Traditionelles, Neues, Vollkornbäckerei, Rezepte, besinnliche Texte, Anregungen und Tipps

1.12.2010

Mi, 15.00 - 21.00

Leitung:

Manfred Nachtnebel

Kursbeitrag: € 25,-

Materialkosten: € 35,-
(inkl. Unterlagen und Getränke)

„Wähle das Leben, damit du lebst“

Vertiefung der Intensivgruppe

Im Mit-Teilen unserer Lebensgeschichten haben wir in der Intensivgruppe erfahren, wie viele Möglichkeiten uns offen stehen - wie bunt und reich unser Leben war, ist und werden will.

In der Vertiefung wollen wir vorrangig die Dichte unseres Daseins intensiver erfahren.

4 Wochenenden zur Vertiefung für jene, die einmal an der Intensivgruppe „Wähle das Leben“ teilgenommen haben. Die Teilnahme an allen 4 Wochenenden ist verpflichtend.

4.-5.12.2010

Sa 14.30 - So, 14.00

Leitung:

**Colette Brun, Renate
Kaiblinger, P.Karl
Maderner, Hedi Mislik**

Kursbeitrag: € 96,-
für alle 4 Wochenenden

weitere Termine: 29.-30.1.2011 | 12.-13.3.2011 | 7.-8.5.2011

Von Zimtsternen und Sterntalern

Schreibwerkstatt

Für Menschen, die

- Geschichten anderer hören und in Resonanz gehen wollen
- erfahren wollen, wie sie anfangen können einfach zu schreiben
- Methoden kennen lernen wollen, authentische Texte zu schreiben
- ihren ganz eigenen Ausdruck finden wollen
- die heilende Wirkung von Sprache und Schrift erleben wollen
- ihre sprachschöpferischen und spirituellen Potentiale ausloten wollen
- ihre eigenen Geschichten vortragen und Resonanz hören wollen

Was geben wir, wenn wir schenken: Zeit, Geld, Leben, uns selber?

Mit den Möglichkeiten kreativen und autobiografischen Schreibens wollen wir Erlebnisse, Sehnsüchte, Erinnerungen, Empfindungen, Eindrücke, Nachdenklichkeiten... zum Ausdruck bringen und einander vorlesen.

3.-5.12.2010

Fr, 18.00 - So, 14.00

Leitung:

Monika Tieber-Dorneger

Kursbeitrag: € 95,-
(Ermäßigung auf Anfrage möglich)

Männerwochenende

„Von einem, der auszog zu suchen, und von einem, der sich finden lässt..“

Ein besinnliches Wochenende für gestandene Männer mit Blick auf das Kind in der Krippe und das Kind im Manne. Eine alte Legende führt uns an Themen von Heute und birgt die Einladung: „Begegne dem göttlichen Kind in dir, jene Hoffnungskraft, die sich in dir entfaltet im Staunen über Dein Werden. (nach P. Stutz)“

Auf ein Wort unter Männern mit Impulsen, angeleiteten Übungen, Zeiten der Stille, Gespräch und Begegnung.

10.-12.12.2010

Fr, 18.00 - So 14.00

Leitung:

Klaus Stemmler

Kursbeitrag: € 50,-

„Wünsch dir was“

Adventgeflüster

Die Adventzeit, besinnliche Zeit, Zeit um Ruhe zu finden, aber auch Zeit um zwischenmenschliche Kontakte zu pflegen und Zeit des gemeinsamen Feierns.

Lass dich anstecken vom Funkeln der Adventzeit und gestalte mit Freude zauberhafte Weihnachtsbasteleien. Wir leben unsere Kreativität und gestalten Kerzen und Billets zum Verschenken. Wir nehmen Abstand vom hektischen Treiben und tanken Energie für die Seele.

11.-12.12.2010

Sa 14.30 - So 14.00

Leitung:

Sarah Ruthofer

Kursbeitrag: € 12,-

Materialkosten: € 10,-

12.12.: Franziskusgottesdienst Sonntag, 11.30 Uhr, anschl. Agape und Weltladen-Weihnachtsmarkt

Glaube ist Wissen, Beziehung und Erfahrung

Einzelexerziten - ein Übungsweg in Stille

Eine „Audienz beim eigenen Ich“ und die fragende Ausrichtung:

Wer bist Du, Gott, für mich? Wer bin ich, Gott, für Dich? sind Meilensteine auf dem individuellen Weg in einer Exerzitenwoche.

Jede/r hat die Möglichkeit, in Treue zu sich selbst, im je eigenen Tempo und Rhythmus die Schritte zu gehen. Je nach Bedarf wollen die erfahrungsorientierten Übungselemente in die Dynamik der Exerziten einführen und Gelegenheit zum individuellen Üben bieten:

- Informationen und Hilfestellungen für den eigenen Weg im Schweigen und für die Gestaltung der persönlichen Zeiten
- angeleitete Übungen in der Gruppe
- persönliche Begleitgespräche
- Liturgie mit der Hausgemeinschaft
- Übungen mit dem Leib (Eutonie)

13.-19.12.2010

Mo, 18.00 - So 14.00

Leitung:

**Klaus Stemmler,
Hedi Mislik**

Kursbeitrag: € 150,-

Einladung

zur Enthüllung und Segnung eines Friedenspfahls

bei unserem Friedenszeichen der Religionen

Sonntag, 26. September 2010

11.30 Uhr Hl. Messe

anschließend Enthüllung, Segnung
und Agape

nähere Informationen: S. 7

Komm, und feiere mit uns!

P.b.b.

DVR:451142

GZ 02Z032177

Erscheinungsort: Heiligenkreuz

Verlagspostamt: A-8081 Heiligenkreuz a. W.